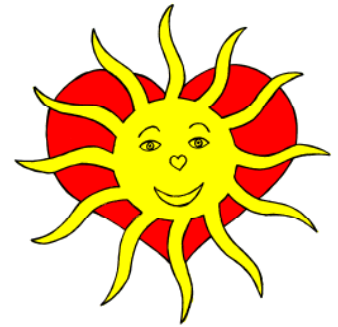


Herz und Liebe Buchzusammenfassung
ist eine Empfehlung, um das Buch
"Geben und Vergeben" von Alois Kothgasser
und Clemens Sedmak zu kaufen und zu lesen.



Geben und Vergeben

„Von der Kunst neu zu beginnen“

In diesem Buch ist mir ein Satz in besonderer Erinnerung geblieben, darum steht er auch am Beginn dieser Zusammenfassung.



Wenn man den Sinn für Gott verliert, besteht die Gefahr, dass man auch den Sinn für den Menschen verliert, für seine Würde und für sein Leben.

Ja dieses Buch handelt vom Sinn in unserem Leben. Diesen Sinn zu erkennen und damit Gott zu finden. Mit dem Buch machen wir uns auf die Suche nach Gott.

Um sinnerfüllt zu leben, müssen wir ständig an uns selbst arbeiten. Wir dürfen die Schöpfung mit Leben erfüllen, vor allem in unserem Alltag. Machen wir uns auf die Suche nach dem lebendigen Gott. Dazu ist es wichtig, die „Heilige Schrift“ wieder neu zu entdecken.

Erst gestern sind wir als Cursillo Teilnehmer in einem kleinen Kreis zusammengesessen und haben uns über einige Stellen der Heiligen Schrift, so unsere Gedanken gemacht.

In dem Buch von Geben und Vergeben ist vor allem von Petrus die Rede. Petrus hat innerlich gebrannt, er war begeistert und er konnte die Menschen im Herzen berühren. Er hat die Nähe des lebendigen Gottes gesucht. Er lernte immer wieder Neues über sich und ist dadurch gewachsen.

Auch wir sind aufgerufen, zu wachsen – geistlich, innerlich und persönlich. Wir müssen aber den Willen haben, uns weiter zu entwickeln und an uns zu arbeiten.

Wir müssen Gott Raum geben, damit er in uns wirken kann.

Dazu einige Fragen, die wir uns stellen können:

Was bringt unser Herz zum brennen?



Was weckt meine Leidenschaft?



Was macht mir innerlich Freude?



Was bringt meine Seele zum strahlen?



Was begeistert uns?

Inneres Wachstum hat viel mit „Geschehen lassen“ zu tun. Je tiefer wir uns einlassen, auf den Weg des inneren Wachstums, umso deutlicher sehen wir auch unsere Fehler und Schwächen.

Am Beginn steht das Denken, also worauf richte ich meine Gedanken.

Merke: **Ein geglücktes Leben ist ein begnadetes Leben, in dem wir die Spuren der göttlichen Gegenwart finden, die uns mit Dankbarkeit erfüllen.**

Manchmal bedeutet dies auch, uns kleiner zu machen, damit Christus in uns leben kann.

Geben wir Gott eine Chance, durch uns zu wirken.

Wir ernten, was wir säen. Unser Handeln bringt Konsequenzen mit sich, die wir tragen müssen. Dabei hinterlassen wir mit unserem Leben Spuren, die weit über uns hinaus wirken.

Die Kunst neu zu beginnen, zeigt sich besonders dann, wenn wir hinfallen und wieder aufstehen müssen. Dabei ist es wichtig, den Blick auch auf andere Menschen zu richten und sich um andere Menschen zu bemühen.

Die Liebe ist die Quelle für die Kraft zu einem Neubeginn. Die Liebe Gottes ist die Quelle, welche unseren Durst auf Dauer stillt und damit auch zur Quelle für andere werden kann.



Liebe ist die verbindende Kraft die neues Leben hervorbringt. So wie wir sind, werden wir angenommen, akzeptiert und von Gott geliebt. Glücklich sind wir dann, wenn es uns gelingt, diese Liebe in seinem ganzen Ausmaß zu erfassen.

Diese tiefe Geborgenheit in der Liebe Gottes ermöglicht es uns, dass wir uns selbst lieben können, so wie wir sind. Um diese Geborgenheit in Gott zu finden, müssen wir eine Verbindung zu Gott zulassen.

Dazu ist es nötig, achtsam und demütig zu sein. Demut ist die Bereitschaft zuzuhören und von sich selbst loszulassen.

<http://www.das-eselskind.com/2012/07/demut-ist-nichts-fur-schwachlinge.html>

Beten wir deshalb zu Gott, denn es ist befreiend, zu wissen, dass Gott unsere Werke und Taten segnet, wenn wir ihn darum bitten.

Beten soll für uns so selbstverständlich sein, wie das Atmen

Das Gebet ist Ausdruck der Liebe zu Gott. Jesus lehrt uns, vor großen Entscheidungen ebenfalls zu beten. Beten soll für uns alltäglich sein. Beten ist eine Übung im vertrauensvollen Loslassen. Es ist immer wieder schön, zu spüren, wie wohltuend es doch ist, das eigene Leben in Gottes Hände zu legen und das sich Sorgen Gott zu überlassen!!!

Aus der Kraft der Liebe, kommt die Kraft des Betens.

Aus der Kraft des Betens, kommt die Liebe!!

Wenn wir ehrlich sind, leiden wir häufig an uns selbst – an den Konsequenzen unseres selbstsüchtigen Handelns, an unserer Eitelkeit, an unserem verletzten Stolz, an unserem unerfüllten Ehrgeiz und an unseren Wünschen. Das führt uns zur Frage:



Worum geht es eigentlich im menschlichen Leben ?



Worauf kommt es an ?

Es ist sehr schwer, weniger zu nehmen, wenn man mehr bekommen kann. Darum ist es ein großer Irrtum zu glauben, dass Wachstum einen Wert an sich darstellt. Das heilende Mittel zur Gier und Habsucht ist das „MASSHALTEN“, die Kraft NEIN zu sagen. Der Zaubersatz lautet: **Genug ist genug!!** Mein persönlicher Satz dazu heißt:

Ich habe mehr als ich jemals brauche, danke lieber Gott für Alles !!!

Der Weg aus der Habsucht, ist der Weg auf andere Menschen hin. Dazu gehört auch das Schweigen und dem anderen zuhören.



Schweigen, das heißt zu warten, was der andere sagt und tut. Dem anderen Raum geben, uns selbst zurücknehmen, uns selbst aus dem Mittelpunkt zu entfernen. Schweigen ist ein Weg, auf dem wir uns selbst begegnen können.

Ein Neuanfang ist auch die Erneuerung des Denkens. Es geht um die Art und Weise, wie wir die Welt, uns selbst, die anderen Menschen und unsere Beziehung zu Gott sehen.

Wir brauchen einen neuen Blick auf Gott. Dazu bedarf es still zu werden und dem Wirken Gottes Raum zu geben. Eine Erneuerung des Denkens hängt davon ab,



Was wir denken



Welche Bücher wir lesen



Und den Gesprächen, die wir führen

Bildung ist die Fähigkeit, Dinge von einem anderen Standpunkt aus zu sehen (Hegel)

Das gilt auch für die Erneuerung der Reinigung unserer Seele, damit Gott darin wohnen kann. Gott kann nichts in volle Hände legen, geschweige denn in einer überfüllten Seele wohnen. Wenn wir uns immer wieder selbst erneuern, kommt Gott in unser armseliges Herz, doch dafür müssen wir es ihm zuerst öffnen.

Wenn wir Gott Raum geben in unserem Leben, werden wir den Himmel schauen. Der Blick auf Jesus lässt uns dafür den Alltag besser bewältigen. Er ist unsere Orientierungshilfe.

Jesus ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen. Unser Leben wird tief und bedeutsam, durch den Dienst am Nächsten. Wir können von Jesus lernen, was es heißt, in inniger Freundschaft mit Gott zu leben. Die Freundschaft mit Gott ist das Kostbarste was es gibt, sie will gepflegt werden, wie die Freundschaften unter uns Menschen.

Wir erkennen in einem Freund, einer Freundin immer tiefer ihre Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit. So ist es auch mit einer Freundschaft mit Gott. In Jesus Christus wird er dabei zu einem ganz besonderen Menschen.

GOTT ist Liebe – in Jesus Christus, ist diese Liebe Mensch geworden

Die Liebe und Barmherzigkeit steht daher noch über der Gerechtigkeit.



Es ist nicht sinnvoll, sich zu ehrgeizige Ziele zu stecken. Wir müssen realistisch sein- was können wir uns zumuten? Jesus hat den Großteil seines Lebens mit unspektakulärer Arbeit zugebracht und durch die Treue im Kleinen, die Kraft für seine großen Taten gewonnen.

Durch die treue Erfüllung der täglichen Pflichten, wird die Seele gestärkt. Die Suche nach einem guten Leben ist ein Weg der kleinen Schritte. Wir wollen jedoch nicht vergessen, dass es immer um das Leben als Ganzes geht und damit um unsere Persönlichkeit. **Um das SEIN und nicht nur um das TUN !!!**

Menschliche Größe hat mit Verzicht auf eigenes „Großmachen“ und „Größer werden“ zu tun. Mit der Entleerung des Selbst und einer Verkleinerung des Ego.

Die Kunst neu zu beginnen, ist vor allem auch die Kunst der Vergebung – sich selbst zu vergeben und vergangenen Fehlern mit Gelassenheit zu begegnen. Im Vergeben, geben wir uns selbst, Vergebung ist Hingabe.

Vergebung und Versöhnung sind nicht möglich ohne Vertrauen. Vertrauen ist gleichzeitig das Einfachste und Schwierigste. Gottvertrauen erfüllt uns mit Zuversicht und Kraft. Jetzt eine super Frage für uns alle:

Welche Gnade könnte es sein, sich wirklich und wahrhaftig auf Gott zu verlassen??



Was wäre, wenn wir wirklich und wahrhaftig an die Gegenwart Gottes glauben könnten, der uns lenkt und leitet?

Bitten wir Gott, unser Leben in Gottes Hände legen zu dürfen und vertrauensvoll das eigene Leben in der Gegenwart Gottes leben zu können. Es gibt keine bessere Art, Gottes Namen zu heiligen, als durch vollkommenes Gottvertrauen. Unser Vertrauen auf Gott ist das Vertrauen in die Kraft der Liebe, die jede Angst überwindet.

Ostern ist das Fest, der Überwindung der Angst durch die Liebe!!

Das Vertrauen, dass wir in Gott setzen, ist eine der schönsten Gaben, die wir haben. Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben und ihm vertrauen, alles zum Guten führt.



Unsere Lebensreise wird vielleicht nicht leicht sein, sicher aber nicht ohne Schwierigkeiten und Hindernisse.

Wenn wir um Gottes Beistand bitten, werden wir aber an diesen Schwierigkeiten wachsen. Gott räumt uns nicht die Gefahren aus dem Weg, aber hilft uns, sie zu bestehen.

Wenn wir Gott um seinen Segen bitten, wird uns dieser Segen zu teil werden.

Wir können uns dafür entscheiden, aus der Liebe zu leben. Wir können uns dafür entscheiden, liebevolle Menschen zu werden. Liebe hat vor allem mit Aufmerksamkeit zu tun, mit „Warten“ können auf den anderen, mit Geduld und Achtsamkeit.

In der Liebe Gottes, kann sich der ganze Mensch verwandeln. Jesus lädt uns ein, in einer Kultur der Liebe zu leben. Ein Mensch, der mit der Einstellung der Liebe durchs Leben geht, weiß, dass es im Leben um etwas geht, dass einen Unterschied macht, wie wir unser Leben leben.

Es ist unsere Berufung, Menschen zu werden, die es verstehen, zu lieben. Das Leben ist Berufung zur Liebe. Jedes Leben ist ein Geschenk der Liebe Gottes. Gott hat jeden Menschen in ein einzigartiges, persönliches Leben gerufen. In jedem Menschenantlitz begegnen wir darum Gott.

Wie anders würde diese Welt doch aussehen, wenn uns die Tatsache bewusst wäre, dass wir in jedem Menschen Gott begegnen.

Abschließend möchte ich dir danken, dass du dir Zeit genommen hast, dieses Geschenk anzunehmen und meine Worte zu lesen. Die Herz und Liebe Buchzusammenfassungen enthalten meine eigene Meinung zu den Texten in diesem Buch und sollen für dich eine Einladung sein, dieses Buch auch zu kaufen. Ich selbst habe mir jedes Buch gekauft, von dem ich eine Zusammenfassung schreibe.

Ein ganz großes Dankeschön gilt vor allem auch an unseren früheren Erzbischof von Salzburg und Autor dieses Buches Alois Kothgasser.

Er hat uns über 10 Jahre mit großer Leidenschaft und Liebe sehr viel Freude bereitet und durch seine bescheidene Art unseren Glauben mit seiner Vorbildwirkung gestärkt.

